

Anzeigebblatt.

Kundmachung.

Von der Marktgemeinde Adelsberg wird kundgemacht, dass die

Viehmärkte in Adelsberg

den 10. eines jeden Monates

abgehalten werden.

Fällt auf diesen Tag ein Sonn- oder Feiertag so wird der Markt am nächsten Werktag abgehalten.

Der erste Viehmarkt beginnt

(2156) 3-1

den 10. Juni l. J.

(2184)

Nr. 3290.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgerichte, wird bekannt gegeben, dass in den mit diesgerichtlichen Edicte vom 29. April 1882, Z. 2937, über das Vermögen der Firma H. Dhr & Demberger, Schuhwarenfabrik in Neumarkt, und über das Vermögen der offenen Gesellschaft H. Dhr in Wien, Philipp Demberger in Pirmasens eröffneten Concursen der einstweilig bestellte Masseverwalter Dr. Josef Suppan, Advocat in Laibach, in dieser Eigenschaft bestätigt, und als dessen Stellvertreter Leopold Malln, Gerbereibesitzer in Neumarkt, aufgestellt wurde. Laibach am 14. Mai 1882.

(1691-3)

Nr. 1746.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte III. Feistritz wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Keršič (durch Dr. Den) gegen Anton Celigoj von Barje die mit Bescheid vom 21sten Dezember 1881, Z. 10,426, auf den 10. März 1882 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Gut Mühlfhofen mit dem vorigen Anhang auf den

7. Juli 1882,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht III. Feistritz, am 1. März 1882.

(1813-3)

Nr. 1971.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der der Agnes Gorickel von Strajne Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 88 und 110¹/₂ ad Herrschaft Pieterjach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den
27. September 1882,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Schlosse Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 17. April 1882.

(2026-2)

Nr. 1681.

Relicitations- Uebertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei die auf den 19. April l. J. angeordnete Relicitation der Agnes Boulschen Besitzrechte auf die in Auriz gelegenen Realitäten Urb.-Nr. 446 ad Herrschaft Welbes und Rectf.-Nr. 836/b ad Herrschaft Radmannsdorf über Einschreiten des Executionsführers Georg Brom von Smolutsch auf den

21. Juli 1882,

früh von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. April 1882.

(2033-2)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen k. k. Alexars) pcto. 94 fl. 37 fr. die mit dem Bescheid vom 3. August 1881, Z. 2682, bewilligte und mit dem Bescheid vom 23. November 1881, Z. 4840, fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Kijun von Klein-Brdo gehörigen, auf 2910 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1027 ad Adelsberg reassumiert, und ist zur Vornahme derselben die Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den

3. Juni l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. April 1882.

(1962-3)

Nr. 1085.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Famle Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1730 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 526 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

19. Juli

und die dritte auf den
23. August 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. April 1882.

(2067-1)

Nr. 1714.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zubancic von Planina die Relicitation der zufolge Feilbietungs-Protokolles vom 24. Februar 1880, Z. 1730, von Herrn Josef Goll von Laas um das Meistgebot von 401 fl. und 3050 fl. erstandenen, dem Andreas Zubancic von Laas gehörig gewesenen Realitäten sub Urb.-Nr. 101, Rectf.-Nr. 55, und Urb.-Nr. 243 ad Grundbuch Stadtgilt Laas wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

14. Juni 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, dass hiebei die obigen Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten März 1882.

(1816-3)

Nr. 660.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Terentak von Stojiz (nom. minderj. Josef Rodric, durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Johann Kuhar von Stojanzstverh gehörigen, gerichtlich auf 4111 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 11, 17, 9 und 10 der Catastralgemeinde Stojanzstverh, Einl.-Nr. 189 der Catastralgemeinde Puschendorf, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

4. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 9. Februar 1882.

(1949-2)

Nr. 767.

Erinnerung

an Matthäus Koschier, unbekannten Aufenthaltes, seine Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Matthäus Koschier, unbekannten Aufenthaltes, seinen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Smolej von Karnervellach, Mitvormund der minderj. Barbara Koschier von Karnervellach Nr. 67, die Klage sub praes. 14. April 1882, Zahl 767, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

11. Juli 1882

mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Thomas Malli von Karnervellach Nr. 54 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 14ten April 1882.

(1719-3)

Nr. 2079.

Erinnerung

an Martin Bregar von Brinje, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Martin Bregar von Brinje, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Karl Grilj von Moräutich (durch Dr. v. Wurzbach) die Klage pcto. Zahlung von 43 fl. 80 kr. c. s. c. eingebracht und hierüber die Verhandlung auf den

18. Juli 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Josef Schweiger von Egg als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit selber allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten April 1882.

(1942-3)

Nr. 4107.

Erinnerung

an den unbekannten wo befindlichen Josef Judnic von Blutsberg Nr. 19.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannten wo befindlichen Josef Judnic von Blutsberg Nr. 19 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Paulesic von Vertica Nr. 58 die Klage de praes. 18. April 1881, Z. 4107, wegen 11 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

28. Juni 1882

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Blut von Blutsberg als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 19. April 1882.



Schneeglöckchen

Glycerin-Creme.

Kein Toilette-Artikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vorzüglichkeit mit dem „Schneeglöckchen“ konkurrieren. Aus erfrischenden Substanzen erzeugt, befeuchtet dieses Mittel in kurzer Zeit Sommerbräun, Leberflecke, Wimpern, Narben etc. und verleiht dem Teint eine blendende Weiße, Frische und Zartheit. — Bestes Schminktittel gegen die Einwirkung der rauhen Luft, sowie gegen Sonnenbrand, daher unentbehrlich zur Toilette der Damen. — Preis per Flacon fl. 1.

Veloutine (Poudre de riz)

in weiß und rosa, feithaltend und unsichtbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. — Preis einer Schachtel 1 fl.

Schneeglöckchen-Poudre

(Spezialität), besonders zu empfehlen gegen fetten Teint, in weiß und rosa. — Preis einer Schachtel 60 Fr.

Haargeist

von eminenter Wirkung auf die Haarwurzel und die Capillargefäße. Nach Krankheiten, wo sich Haarschwund eingestellt, hat dieser Haargeist Großartiges geleistet; nach Verbrand einer halben Flasche kann man schon die Wirkung wahrnehmen. Einziger Schutz gegen das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung, da er die Haarzwiebel zum Wachstume reizt. Preis fl. 1.50, bei Versendung 20 fr. Spenen.

KOLORITAS

(Aufföl-Präparat) verleiht grauen, roten oder erbleichten Haaren die natürliche Farbe. Dieser durch Destillation aus grüner Aufschale gewonnene Extrakt ist von überraschend stärfender und konservirender Wirkung. — Preis 1 fl.

K. k. ausschl. privileg.

PURITAS

(Haarverjüngungs-Milch), ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche jungen, d. h. allmähig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen! Rote Haare erhalten binnen 10 Tagen eine dunkelblonde oder braune Farbe. — Die Flasche „Puritas“ kostet 2 fl. (Bei Versendung 20 fr. Spenen.)

LA JEUNE

Bartfarbe, total unschädlich, von spezieller Wirkung auf den Bart, der eine natürliche braune oder schwarze Farbe erhält. Preis eines Cartons mit Zunder fl. 2.50, ohne fl. 2. Nach Anwendung von La Jeune ist Brillantine zu empfehlen, weil dieselbe dem Barte lebhaftes Aussehen und natürlichen Glanz verleiht. Preis 60 fr.

OTTO FRANZ, Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 38.

Niederlage in Laibach bei Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt: B. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Detoni, Coiffeur, neben Hotel „zur Post“; in Marburg: W. König, Apoth.

(1872) 25—5

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Dionidar von Zirkniz wird hiemit bekannt gemacht, daß derselben Anton Opoka von Zirkniz als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 26. März l. J., Z. 2304, zugefertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 4ten Mai 1882.

(1815—3) Nr. 1941.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Landstraß die executive Versteigerung der dem Michael Cirkstich'schen Erben in Gätz (durch den Vormund Marcus Lapuch) gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität sub Post.-Nr. 77 ad Herrschaft Motritz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

27. September 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei im Schlosse Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden,

daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 17. April 1882.

(2139—3) Nr. 4115.

Bekanntmachung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß für die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubigerin Maria Gotmann von Studa unter gleichzeitiger Zustellung des diesgerichtlichen Feilbietungsbescheides vom 21. März 1882, Zahl 2598, Herr Dr. Schmidinger zum Curator bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 5ten Mai 1882.

(1467—3) Nr. 1561.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Fatur von Rullenberg Nr. 16 die executive Versteigerung der dem Josef Frank von Bitinje Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1¹/₂ ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

29. September 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 4. März 1882.

(1762—3) Nr. 1445.

Bekanntmachung.

Dem Josef Luzar von Stockendorf, unbekannten Aufenthaltes, hinsichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 3. März 1882, Z. 1445, des Michael Medie und Johann Jakliß von Sicher wegen 47 fl. 16 kr. Herr Peter Peise von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagsatzung auf den

15. Juli 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugeestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. März 1882.

(2008—1) Nr. 3709.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Hauptsteueramtes Rudolfswert (nom. des hohen l. l. Aers) die executive Versteigerung der dem Michael Baniß von Berch bei Dolz gehörigen, gerichtlich auf 718 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb.-Nr. 225 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

9. August 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruierten Tabulargläubigern Herr Dr. Josef Rosina von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert, am 20. März 1882.

(2009—1) Nr. 3402.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Hauptsteueramtes Rudolfswert die exec. Versteigerung der dem Georg Sinkovec von Pereindorf gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Altenburg sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

9. August 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in Rudolfswert im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruierten Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Stebl als Curator ad actum bestellt.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 14. März 1882.

(1970—3) Nr. 1890.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 3. November 1881, Z. 7578, bewilligte executive Feilbietung der Realität Band II, fol. 185 ad Freudenthal des Primus Kováč von Paku, im Schätzwerte per 5985 fl., wird auf den

16. Juni 1882,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. März 1882.

(2007—3) Nr. 3812.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Hauptsteueramtes in Rudolfswert die executive Versteigerung der der Maria Köbel von Unterartelen Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1004 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Urb.-Nr. 40, Rectf.-Nr. 38 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

9. August 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den allfälligen, nicht eruierten Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Stebl als Curator ad actum bestellt.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 22. März 1882.

(2002—3) Nr. 2312.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Lavrenčič (als Cessionär des Franz Malnar) die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Kordis von Grebnjansk Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 3790 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 1387 ad ehemalige Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

31. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Simon Rojan, Leonhard und Anton Baraga, Barthel und Agnes Baraga als Curator ad actum Herr Franz Erhovnic in Reifnitz aufgestellt, decretiert und ihm die bezüglichen Bescheide zugeestellt.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten April 1882.

Ein Monatzimmer, Hausverkauf.

möbliert, freundlich gelegen, ist sogleich zu vermieten. Auskunft ertheilt die Buchhandlung von Kleinmayr & Bamberg (2196) 3-1

8 Fässer,

7 Stück à 40 Eimer, 1 Stück 70 Eimer haltend, sind im besten Zustande zu verkaufen. — Näheres in Herrn Bamberg's Buchhandlung. (2198) 3-1

In Oberkrain, in Sava bei Assling

ist ein sehr schönes einstöckiges Landhaus sammt Stallung, grossem Obstgarten, zwei Aeckern, 14 Joch Waldung sogleich billigst zu verkaufen. Dortselbst ist auch eine sehr schöne (2184) 3-2

Sommerwohnung

sofort zu vergeben. Reelle Anfragen beliebe man zu richten unter: „K. W. poste restante Budweis“, Böhmen

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver, die vorzüglichsten Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, sind ausser im Ordinarium 869 35

an der Hradetzkybrücke, 1. Stock, noch bei den Herren Apothekern: Mayr, Swoboda und bei Herrn C. Karinger zu haben.

Preis einer Flasche Mundwasser-Essenz 1 fl., Zahnpulver 60 kr.

Das Haus Cons.-Nr. 18 neu, 187 alt, am Rain in Laibach ist aus freier Hand zu verkaufen. — Näheres in der Kanzlei des Advocaten Dr. Pfefferer in Laibach. (2199) 3-1

Dr. Spranger'sche

Magentropfen,

von ärztlichen Autoritäten empfohlen,

helfen sofort bei Magenkrampf, Migräne, Fieber, Colik, Verschleimung, Uebelkeit, Kopfschmerz, Brustkrampf, fettem Aufstoss. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden ausgezeichnet. Bei Scropheln lösen sie den Krankheitsstoff, Wüster und Säure mitabführend. Bei Bräune, Typhus, fröhlich 1/2 Theelöffel, benimmt sofort Bösartigkeit und Fieberhize der Krankheit. Schützen vor Anstichungen. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer Denigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Zu haben bei Herrn Apotheker J. Swoboda in Laibach. Preis à Flacon 30 fr. und 50 fr. (2078) 26-26

Ein hübscher SCHNURRBART

ist d. schönste Bierbe d. Jünglings. Ohne Schnurrbart keine Liebe bei den Mädchen. Ohne Schnurrbart kein Ruf. Wenn der Schnurrbart noch fehlt, der beste sich gleich eine Doze

Mustaches-Balsam bei Paul Bosse, Frankfurt a. M., Schillerstr. 12 und er wird haaren über den Erfolg. Der Doze franco nach ganz Oesterreich fl. 1.80 b. Einleib. ob. Nachnahme. Verkauft ohne Postbefähig.

(1875) 52-4

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Die „Franz-Josef-Bitterquelle“ bewährt sich als ein angenehm und nicht zu rasch auflösendes Mittel. Ausserdem hat sie vor den übrigen, auf die Darmentleerung wirkenden Mineralwässern noch den Vorzug, dass sie von den Kranken leicht und ohne Unbehagen hervorzurufen genommen wird. (608) 20-13

Laibach, 1. Juni 1880.

Prof. Dr. Alois Valenta.

Vorräthig bei Peter Lassnik, Joh. Luckmann und in den Apotheken Wilh. Mayr und G. Piccoli in Laibach und in allen Apotheken und renommirten Mineralwasserdepôts. Es wird ersucht, stets ausdrücklich Franz-Josef-Bitterwasser zu verlangen. Die Versendungsdirection in Budapest.

Stalling, Ziem & Co.,

Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 1, Barge bei Sagan, } Preussisch-Prag, Thorgasse Nr. 7, } Breslau, } Schlesien, empfehlen ihre von den k. k. österr., k. preuss., k. russ., k. baier., königl. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen, (1738) 6-5

Holzceement, Anstrichmasse für Steinpappdächer, Asphalt, Asphalt-Pech, Steinkohlen-Theer, Dachpappnägeln.

Deckarbeiten mit Dachpappe und Holzceement werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

M. Moschina

Theatergasse Nr. 5

höflichst dankend für das ihr bisher geschenkte Zutrauen, empfiehlt sich dem p. t. Publicum im

Anfertigen von Damen- u. Kinder-Kleidern sowie aller Arten (2189) 2-2

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

nach neuester Mode und zu den billigsten Preisen.

Auch hat sie Knaben- und Kinder-Kleider von 2 fl. 50 kr. aufwärts fertig am Lager. Indem sie billige und prompte Bedienung verspricht, empfiehlt sie sich zu recht zahlreichen Aufträgen.

Wir erlauben uns hiermit bekannt zu geben, dass die von uns vertretene

k. k. priv.

Assicurazioni Generali

in Triest,

gegründet 1831,

(Gewährleistungsfond rund achtundzwanzig Millionen Gulden)

in diesem Jahre auch in Krain die

Hagelversicherungs-Branche

betreiben wird.

(2129) 3-3

Die Prämiensätze sind möglichst billig gehalten, um eine zahlreiche und allgemeine Betheiligung zu erzielen, und sind die Prämien fest ohne Nachschussverbindlichkeit.

Bewerbungen um Agenturen bei hohen Provisionen nimmt entgegen und jede Auskunft ertheilt die

Hauptagentschaft für Krain

in Laibach:

V. Seunig.



G. Piccoli,

Apotheker,

„zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse,

empfehlte dem p. t. Publicum folgende medicinischen Specialitäten:

Altberühmtes Brescianer heilsames Pflaster, noch von der venezianischen Republik privilegiert, wirksamer als jedes ähnliche im Handel vorkommende Mittel, wird mit besonderem Erfolge bei rheumatischen, podagratischen, nervösen und Nieren-Schmerzen, bei Schwäche der Muskeln, bei Brustverköhlungen, Quetschungen etc. etc. angewendet. 1 Stück 25 kr.

Echtes Norweger Dorsch-Leberthranöl, das beste und wirksamste Mittel gegen Scropheln, Rhachitis, Lungensucht, Husten etc. etc. in Flaschen à 60 kr., mit Eisenjodür verbunden (von besonderer Wirkung bei Blutarmen und wo eine Blutreinigung erforderlich ist) in Flaschen à 1 fl.

Gummi-Bonbons, wirksamer als alle im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten, Heiserkeit und katarrhalischen Zuständen der Respirationsorgane. In Schächten à 10 kr.

Fichtennadeläther. Als rühmlichst bewährtes, unübertreffliches Naturheilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen. Preis 1/2 Flasche 40 kr., 1 Flasche 70 kr.

Tuberosen-Milch. Durch den täglichen Gebrauch dieser Milch, aus vegetabilischen und unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, wird die Haut weich, sammtig und zart, hepatische Flecke, Sommersprossen, Wimmerl, Ausschläge, unnatürliche Rötthe verschwinden, zu frühen Falten werden entfernt und die Haut nimmt allmählich ihre Elasticität und Frische wieder an. In Flaschen à 1 fl.

Die Tinctura Rhei Composita vulgo Franz'sche Essenz, zubereitet von G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse, aus vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Gesundheit verholten haben, wie aus den Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zukommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes, Colik, Krämpfe, das gastrische und Wechsel-fieber, Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht etc. etc., welche, nicht zeitlich curiert, tödlich werden können, Preis einer Flasche 10 kr. 6. W. (1) 30-21

Bestellungen werden umgehend per Post gegen Nachnahme des Betrages effectuiert.